

## Konjunkturumfrage I/2009 im Handwerk des Lübecker Kammerbezirks

### **Die Geschäftslage im Handwerk ist besser als erwartet**

In den Wintermonaten Januar, Februar und März 2009 hat sich die Geschäftslage der gut 16.300 Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck (Städte Kiel, Lübeck und Neumünster sowie die Kreise Hzgt. Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Segeberg, Steinburg und Stormarn) nicht so dramatisch verschlechtert wie erwartet. Etwa 320 Handwerksbetriebe, die auch diesmal wieder an der **vierteljährlichen Konjunkturumfrage** teilgenommen haben, beurteilten ihre wirtschaftliche Situation im I. Quartal 2009 wie folgt: 19 % nannten sie gut, 50 % befriedigend und 31 % schlecht (Vorquartal: 30 % gut, 50 % befriedigend, 20 % schlecht).

Konkret lagen die Erwartungen zum I. Quartal 2009 aus der Konjunkturumfrage des Vorquartals (**Soll-/Ist-Vergleich**) bei 6 % verbesserten, 58 % kaum veränderten und 36 % verschlechterten Bewertungen und waren damit deutlich schlechter .

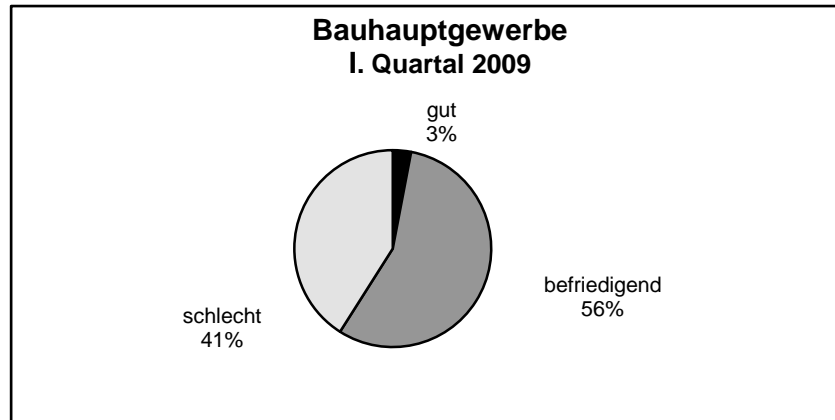
Die vorgenannten Bewertungen zeigen eher einen normalen saisonalen Verlauf mit schlechterer Stimmung im Winter auf als die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise. Diesmal profitiert das Handwerk von einer **vergleichsweise stabilen Binnenkonjunktur** gegenüber stark rückläufigen Exporten.

Die **Erwartungen für das II. Quartal 2009** sind ausgeglichen (18 % verbessert, 62 % kaum verändert, 20 % verschlechtert). Wahrscheinlich tragen die von einigen Fachleuten geäußerten positiven Erwartungen für den Herbst mit zu dieser Bewertung bei.

Der **Konjunkturindex**, also der Anteil der guten und die Hälfte der befriedigenden Einschätzungen für einen langfristigen Vergleich, reduzierte sich von 55 auf 44 Punkte. Trotzdem hielt der durchschnittliche Konjunkturindex ab 1994 gerade noch sein Niveau bei 45,4 Punkten.

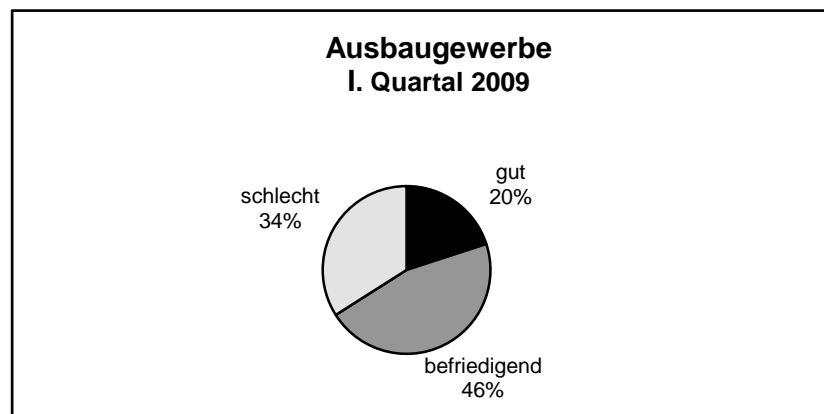
Die Beurteilungen zur Geschäftslage in den einzelnen **7 Gewerbegruppen** verliefen gegenüber dem Vorquartal deutlich unterschiedlicher, denn die Differenz zwischen den einzelnen Bewertungen lag diesmal bei 34 Punkten (Vorquartal: 14,5 Punkte).

Die **weiteren Stimmungsindikatoren** des I. Quartals 2009 wie Auftragsbestand, Umsatz, Investitionen, Beschäftigtenzahlen und Verkaufspreise lagen alle im negativen Bereich, führten aber nicht zu einem dramatischen Stimmungseinbruch.



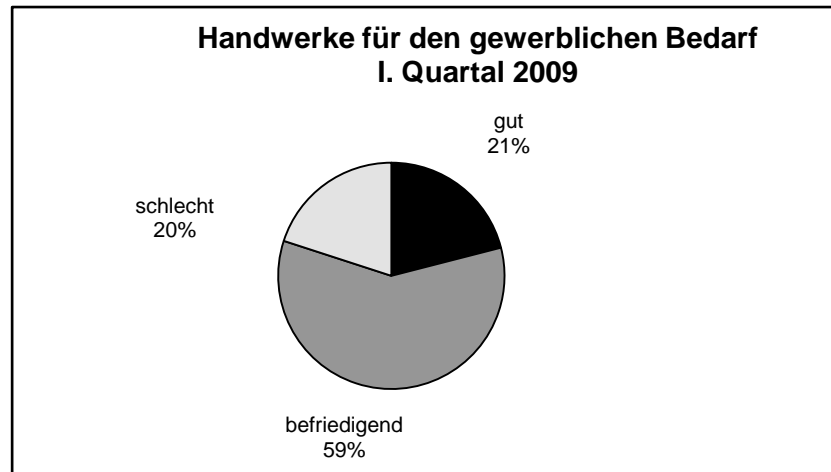
### Normaler Wintereinbruch beim Bau

Die Betriebe des **Bauhauptgewerbes** (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer und Gerüstbauer) verspürten die normale Stimmungseintrübung in den Wintermonaten Januar, Februar und März 2009 mit 3 % guten, 56 % befriedigenden und 41 % schlechten Bewertungen (Vorquartal: 17 % gut, 59 % befriedigend, 24 % schlecht). Allerdings fällt die Prognose für das Frühjahr in dieser Gruppe wieder ausgeglichener aus: 21 % verbessert, 58 % kaum verändert, 21 % verschlechtert.



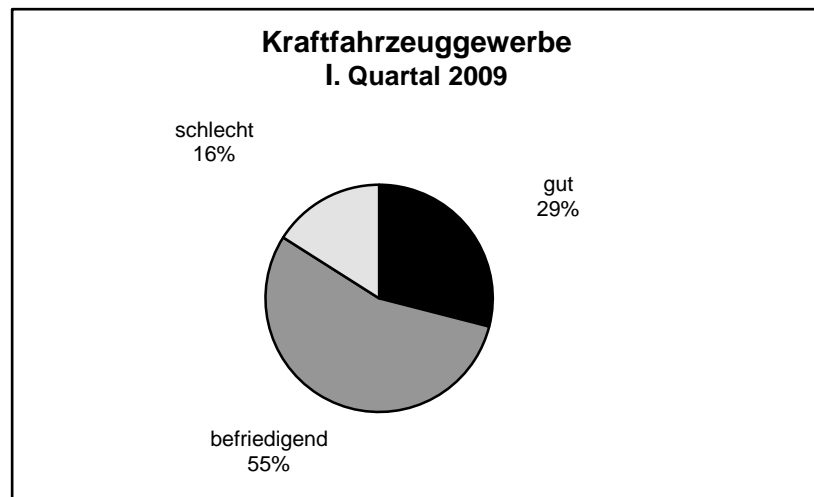
### Ausbaugewerbe mit Stimmungseintrübung wie beim Bauhauptgewerbe

Die im letzten Jahr jeweils hohen Stimmungswerte der Betriebe des **Ausbaugewerbes** (Stuckateure, Maler und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Glaser, Fliesenleger und Raumausstatter) erfuhren im I. Quartal 2009 den erwarteten Dämpfer, so dass 20 % ihre Geschäftslage als gut, 46 % als befriedigend und 34 % als schlecht bezeichneten (Vorquartal: 40 % gut, 42 % befriedigend, 18 % schlecht). Die Prognose für das Frühjahr 2009 liegt schon wieder im positiven Bereich (20 % verbessert, 62 % kaum verändert, 18 % verschlechtert).



### Industriennahe Gewerke mit überraschend stabiler Geschäftslage

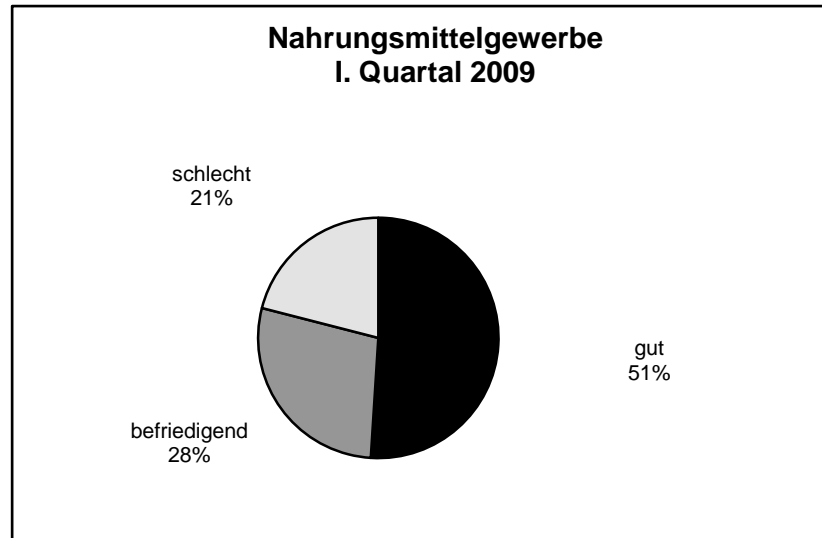
Die Gewerbegruppe der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** (Feinwerkmechaniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Elektromaschinenbauer, Metallbauer, Informationstechniker, Gebäudereiniger und Schilder- und Lichtreklamehersteller) wies die ausgeglichene Stimmung aller Gewerbegruppen im Winterquartal 2009 auf: 21 % nannten sie gut, 59 % befriedigend und 20 % schlecht (Vorquartal: 35 % gut, 49 % befriedigend, 16 % schlecht). Die unterm Strich negativen Erwartungen für das Frühjahrsquartal 2009 (13 % verbessert, 63 % kaum verändert, 24 % verschlechtert) hängen mit der Nähe der Betriebe zur Industrie zusammen.



### Abwrackprämie als Stimmungsmacher beim Kfz-Gewerbe

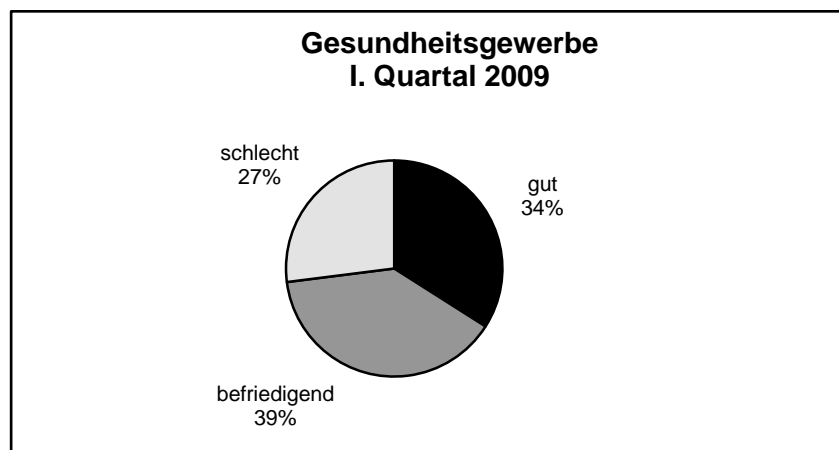
Bei den Betrieben der **Kraftfahrzeug-Handwerke** (Karosserie- und Fahrzeugbauer sowie Kraftfahrzeugtechniker) lagen die Beurteilungen über das I. Quartal 2009 (29 % gut, 55 % befriedigend, 16 % schlecht) deutlich über den Beurteilungen des Vorquartals (24 % gut, 47 % befriedigend, 29 % schlecht). Für das II. Quartal 2009 geht das Kfz-Gewerbe aber wieder von einer schlechteren Entwicklung aus: 6 % der Kfz-Betriebe erwarten

eine Verbesserung, 77 % kaum Veränderungen und 17 % eine Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation.



### Nahrungsmittelgewerbe als Stimmungsprimus

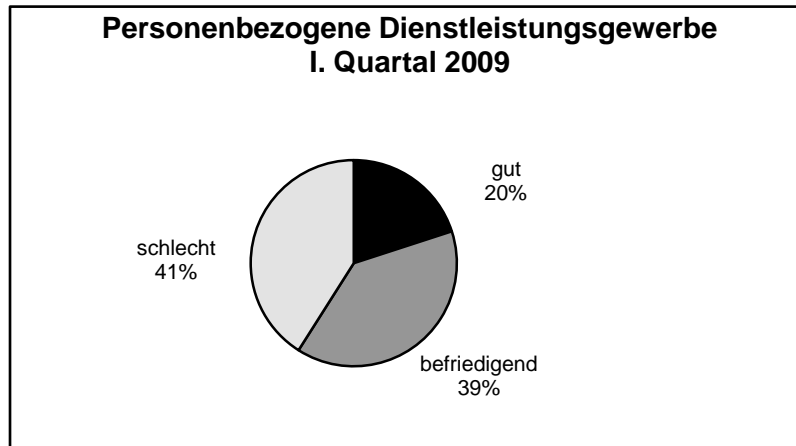
Nach kurzer Verschnaufpause der Stimmung im IV. Quartal 2008 (30 % gut, 40 % befriedigend, 30 % schlecht) kehrte das **Nahrungsmittelgewerbes** (Bäcker, Konditoren, Fleischer) wieder zu den Spitzenwerten des II. und III. Quartals 2008 zurück: 51% dieser Betriebe bezeichneten ihre Geschäftslage als gut, 28 % als befriedigend und 21 % als schlecht. Die Prognose für das II. Quartal 2009 fällt von allen Gewerbegruppen allerdings am schlechtesten aus: 7 % verbessert, 71 % kaum verändert und 22 % verschlechtert.



### Gesundheitsgewerbe in „stabilem Zustand“

Die Betriebe des **Gesundheitsgewerbes** (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädieschuhmacher und Zahntechniker) lagen mit 34 % guten, 39 % befriedigenden und 27 % schlechten Beurteilungen nur leicht unter den Werten des Vorquartals (29 % gut, 59 % befriedigend, 12 % schlecht). Die Erwartungen für das Frühjahrsquartal

2009 sind mit 23 % verbesserten, 54 % kaum veränderten und 23 % verschlechterten Beurteilungen ausgeglichen.



### **Konsumzurückhaltung verursacht den Stimmungsrückgang beim personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe**

Beim **personenbezogene Dienstleistungsgewerbe** (Boots- und Schiffbauer, Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede, Damen- und Herrenschneider, Kürschner, Zweiradmechaniker, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Fotografen und Buchdrucker) war eine Kaufzurückhaltung zu spüren, denn 20 % dieser Betriebe nannten ihre Stimmung gut, 39 % befriedigend, aber 41 % schlecht (Vorquartal: 28 % gut, 50 % befriedigend, 22 % schlecht). Dafür fällt die Prognose für die Monate April, Mai, Juni 2009 mit 21 % verbesserten, 59 % kaum veränderten und 20 % verschlechterten Bewertungen wieder ausgeglichen aus.